

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 16 (1907)  
**Heft:** 50

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wir kennen den Standpunkt des Hotelvereins und wissen, dass er bei der Propagierung der Pensionspreise durch seine Hotelführer nicht unter Fr. 5 per Tag geht. Gibt es aber nicht auch sehr anständige Leute, die aus diesem oder jenem Grunde unter diesem Preisniveau rechnen müssen; minder gut besoldete Beamte oder vielfältige Familien, die einen Sommer- oder Kuraufenthalt nur unter den günstigsten Bedingungen erschwingen können. Und existieren nicht in der Schweiz eine schöne Anzahl kleinerer Hotels und Pensionen, die gut gefürt sind und vermöge ihres einfachen Betriebes und sonstiger günstiger Bedingungen billige Pensionspreise bewilligen können? Manch' einer käme nicht in die Schweiz zum Aufenthalt, wenn er ihn nicht, bei einfachen Ansprüchen, mit beabsichtigten Ausgaben aufzuheben könnte, und die Zufriedenen bringen neue Gäste. Verkehr bringt Verkehr. Auf jeden Fall wird auch die „Hotel-Revue“ zugehen, dass unser Standpunkt, für die ganze Schweiz wirken zu wollen und alle Vorteile, die unser Land in bezug auf Unterkunftsvielfalt bietet, weit hin bekannt zu machen, loyal und eines öffentlichen Bureaus würdig ist. In diesem Sinne wird unser Verzeichnis als eine willkommene Ergänzung des offiziellen Hotelbuches betrachtet.

Und nun zur Kernfrage: Warum sollte ein Verkehrsverein, das seine Subsidien nicht von Hotels, sondern zum grossen Teile von Privatmitgliedern bezieht, nicht eine quasi belanglose Entschädigung verlangen dürfen für die Arbeit, für die Kosten und Portis, die es für Hotels und Pensionen in ihrem eigensten Interesse übernimmt?

Nehmen vielleicht die Fremdenblätter, die im Verlag von Verkehrsvereinen erscheinen, Inserte von auswärtigen Hotels oder sogar von Mitgliedern gratis auf? Was ist aber die Publikation in der Hotelliste des Verkehrsvereins Basel für das Hotel anderer, als eine derartige Insertion? Dazu verbreitet aber das letztere noch die Prospekte dieser Hoteletablissements.

Es gäbe gewiss noch verdienstlichere Aufgaben, als mit unwahren Beschuldigungen, wie sie an der Versammlung in Solothurn seitens eines Delegierten erhoben wurden, die unanfechtbare Arbeitsweise eines öffentlichen Bureaus, das für die allgemeinen Interessen der Schweiz zu wirken bestrebt ist, zu bekämpfen.

»»»

**Gegen einen gefährlichen Industriezweig.** Der Zentralausschuss Berliner Kaufmännischer, gewerblicher und industrieller Vereine hat in seiner jüngsten Sitzung nachdrück-

lichst Stellung genommen gegen den immer mehr um sich greifenden handelsmässigen Vertrieb von gebrauchten Korkstöcken und gegen die Fabrikation neuer Körke aus altem gebrauchtem Material. Der Verband der deutschen Korkindustriellen hat festgestellt, dass sich eine förmliche Industrie gebildet hat, die die Alt-körke aus Kellern, Höfen, ja selbst aus Hospitälern und Gossen sammelt, wäscht, umschneidet und dann als scheinbar neue Ware abermals zu Nahrungsmittel-Verschlusszwecken in den Handel bringt; irgendwelche Desinfektion findet hierbei nicht statt, sie wäre auch im Hinblick auf die sehr poröse Holzart, welche für Körke verwandt wird, nicht imstande, die hygienischen Gefahren, welche mit dem Verbrauch von Alt-körke verbunden sind, zu beseitigen. Es ist durch amtliche Untersuchung festgestellt worden, dass sich die Bakterien, Hefezellen usw. in die tiefgewundene Poren der Körke derartig einnisteten, dass sie selbst durch Sterilisation nicht herauszubringen sind. Welchen Umfang diese Pseudo-Industrie genommen hat, geht daraus hervor, dass der Alt-körkenverbrauch in Deutschland sich im Jahresdurchschnitt auf nicht weniger als 60 Millionen Stück beläuft. Unter solchen Umständen sieht sich der Zentralausschuss veranlasst, energisch dafür einzutreten, dass auf die Entfernung dieser ekelerregenden und gesundheitsschädlichen Alt-körke aus dem Konsum für Nahrungsmittelverschlusszweck durch Schaffung gesetzgeberischer Handhaben hingewirkt wird. Die vorhandenen Bestimmungen des Nahrungsmittelgesetzes haben sich ebenso wie der Betrugsparagraph und die Bestimmungen über den unlauteren Wettbewerb als nicht ausreichend erwiesen, um diesem Unfug wirksam zu begegnen.

**Kleine Chronik.**

Chamby. L'Hôtel des Narcisses ouvrira ses portes le 21 décembre.

Mailand. In hier ist Herr Caesar Vignoni, Inhaber des Hotel Rebecchino, nach längerem Leiden gestorben.

Berlin. Die Generaldirektion der Bundesbahnen wählte zu ihrem Vertreter im internationalen Verkehrsverein in Berlin Herrn Albert Stäuble, Direktor des offiziellen Verkehrsvereins in Baden-Baden.

Heimatschutz. Am Dienstag konstituierte sich in Solothurn eine kantonale Sektion der Vereinigung für Heimatschutz. Ein Ausschuss wurde mit der Ausarbeitung der Statuten beauftragt.

Nice. Herr Ch. Ammann übernimmt die Direktion des auf Ende ds. Js. zu eröffnenden, an der Avenue de la Garde gelegenen, neuen, erstklassigen New-York Hotels mit 120 Betten.

**Petersburg.** Eine unter der Firma Aktiengesellschaft des Hotel Metropole, mit einem Grundkapital von 3,000,000 Kuben, begründete Gesellschaft hat den Bau weltstädterisches Hotels in Petersburg und anderen Städten zum Zweck.

**Luzern.** Es wird vorgeschlagen, beim Friedensmuseum einen neuen Kursaal zu bauen, der gleichzeitig als Konzert- und Gesellschaftshaus dienen könnte, da der jetzige Kursaal nicht mehr genügt.

**Basel.** Das Hotel Strassburg ist durch Kauf von der Aktienbrauerei vorm. Gebr. Zeller an den damaligen Pächter, Herrn Eugen Barth-Hauser übergegangen.

**Andermatt.** Die Delegiertenversammlung des schweizerischen Skiverbandes, welche am 1. Dezember auf der Rigi stattfand, überließ die Durchführung des V. großen schweizerischen Skirennens für 1909 dem Skiclub „Gothard“ in Andermatt.

**Luzern.** Das Hotel des Alpes ist von den Herren Gebrüder Jos. A. und Alb. Schöbinger an Herrn Kaspar Troxler, ihrem bisherigen Pächter verkauft worden. Am dem Objekte werden bereits bauliche Veränderungen vorgenommen.

**Le Matin sur la sellette.** A la suite des correspondances publiées par le *Matin* sur la lèpre à Guttel et de l'insertion de la photographie de l'Hôtel du Tarental représenté comme une l'éprosérie, les propriétaires de cet hôtel ont intenté une action en dommages et intérêts au *Matin*. Bravo?

**London.** Herr H. Gehrig, langjähriger Direktor des Hotel Byron in Villeneuve, ist zum Direktor des Hotel Piccadilly, ein neues, in Regent Street und Piccadilly Circus gelegenes, erstklassiges Haus mit 400 Zimmern, gewählt worden. Der Antritt erfolgt anfangs Februar und die Eröffnung im März oder April.

**Association des Hôteliers des Alpes et de la Vallée du Rhône.** Dieser Verein hat seinen *Congrès International* auf den 7., 8., 9., 10. und 11. Januar 1908 nach Nizza, Cannes und Menton eingeladen. Nach Beaulieu und Monte-Carlo sollen Ausflüge gemacht werden. Dem vorläufigen Programm entnehmen wir: 7. Januar Empfang, Sitzung des Aufsichtsrats; 8. Januar Generalsammlung des Vereins, Sitzung des Kongresses, Soiree; 9. Januar Besuch von Beaulieu, Menton und Monte-Carlo; 10. Januar Besuch von Cannes, Bandetti und Soiree; 11. Januar grosses Festball in Nizza.

**Bundesrat und Absinthinitiative.** Der Bundesrat beantragt der Bundesversammlung, das Initiativegebot, das das Verbott des Absinthes der Abstimmung des Volkes und der Stände zu unterbreiten und Verwerfung des Begehrtes zu empfehlen. Über die Motive, welche den Bundesrat bei seinem ablehnenden Antrage leiteten, verneint man folgendes: Der Bundesrat ist der Ansicht, dass schon der Antrag der Initiative sich nicht dazu eignet, unserer Verteilung der Gewinne und Gewinne zu entsprechen. Er hätte aber auch dafür, dass kein Bedürfnis besteht, das Absinthverbott auf die ganze Schweiz auszudehnen. Es gibt grosse Landestelle, die den Absinth gar nicht kennen. Das Verbott hätte auch nicht die Wirkung, die seine Freunde ihm zuschreiben, da an Stelle des Absinths andere Getränke treten würden, die nicht besser sind als der Absinth. Die Botschaft wird nächstens erscheinen.

**Verkehrswesen.**

Vom Ricketunnel waren Ende November 8,182 Meter oder 94,5 %, der Gesamtlänge durchbohrt.

Auf das Raxplateau in Österreich wird eine Eisenbahn geplant.

**Lötschbergtunnel.** Im Monat November ist der Schottervollen des Lötschbergtunnels um 291 Meter vorgetrieben worden, womit er eine Gesamtlänge von 2470 Meter erreicht hat.

**Schweizerische Bundesbahnen.** Die Generaldirektion der Bundesbahnen hat sämtliche Bahnhöfe und Stationen angewiesen, alle Schnell- und Expresszüge, deren Zusammensetzung ausschliesslich aus Faltenbalgwagen besteht, bei nötig werdenden Verstärkungen nur mit Personenwagen mit Faltenbalgen zu verstücken.

**Geheizte Güterwagen.** Mit Rücksicht auf die grossen Schäden die in den letzten Jahren frostempfindliche Eisenbahnfrachtgüter durch die starke Kälte gelitten haben, werden von der preussischen Eisenbahnverwaltung gegenwärtig Erwagungen über die Möglichkeit der Einführung geheizter Güterwagen angestellt; indessen wird einstweilen das Ergebnis der auf den bayrischen Staatsbahnen in dieser Richtung getätigten Versuche abgewartet. Es sollen, wenn diese Versuche erfolgreich ausgefallen, neue, mit Heizanlagen ausgerüstete Güterwagen eingeführt werden, die hauptsächlich zur Beförderung von Lebensmitteln, besonders Kartoffeln, Eiern, Obst, Gemüse, Weinen, Mineralwasser und Spirituosen, Verwendung finden sollen.

**Was sind Phonogramme?** Antwort: Mitteilungen, welche der Telephoncentralstation telefonisch aufgetragen und durch Boten schriftlich an die Adressaten bestellt werden. Zu der Anwendung schreibt die bündnerische Telephonordnung vom 24. September 1895 in ihrem Art. 94 folgendes vor: „Phonogramme, gleichviel ob sie von einer Abonnentenstation, von einer öffentlichen Sprechstation, oder von einer Gemeindestation ausgehen, dürfen nur zwischen den Stationen eines und desselben Netzes ausgetauscht und daher über keine interne Verbindung geleitet werden. Mit der Zustellung des Phonogramms darf die Abonnentenstation die Zentralstation entweder am Telephonbüro oder eine öffentliche Sprechstation, insofern wie diese dazu bereit erklärt, oder die betreffende Gemeindestation.“ Nun kommt es vor, dass der Auftraggeber eines Phonogrammes von seinem Korrespondenten eine Antwort verlangt und dieselbe zu bezahlen wünscht. Auf den Antrag des Post- und Eisenbahndepartements hat der Bundesrat beschlossen, es sei der eingangs erwähnte Art. 94 dieser Verordnung durch folgende zwei Alineas zu ergänzen: „Jeder Aufgeber eines Phonogramms kann die von ihm aufgeforderte Antwort entweder auf die Kosten des Abonnenten oder auf die Kosten des Abonnenten bezahlen. Soli diese Antwort nach einer Ortschaft vermittelt werden, die einem andern Telefonnetze angehört, so ist hifür die Telegrammataxe zu bezahlen. Ferner dürfen Phonogramme von Abonnenten und Nichtabonnenten am Telephoneschalter aufgegeben werden, ohne vorausgehende telephonische Vermittlung von einer Abonnentenstation oder öffentlichen Sprechstation.“

**Inseraten-Annahme** nur durch die Expedition dieses Blattes und durch die „Union-Reklame“ in Luzern.

**Seide**

Messaline-  
u. Radium-  
**Seide**

für Hüten und Roben in allen Preislängen, sowie jedes das Neueste in schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“

v. 95 Cts. bis Fr. 25.— p. Met. — Fronto ins Haus. Muster umgehend.

**Seide**

Gestrefte  
u. karrierte

**Les annonces** ne sont acceptées que par l'administration du journal et par l'„Union-Réclame“ à Lucerne.

**Seide**

Louisine-  
u. Taffet-

**G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.**

**Seide**

Satin Chine-  
u. Ajourée-

**Haben Sie**

schon für Ihre Drucksachen etc. den prächtigsten

**Stahlstich-Druck** (sog. Relief-Druck)

eingeführt? Heute übersetzen das feinste und modernste Druckverfahren für Briefbogen mit oder ohne Haus-Ansicht, Menüs, Hotel-Empfehlungen, karten etc.

Sie sich bitte bei uns aufzustellen! Entwürfe, Kosten- voranschläge und Muster an die Kunstanstalten

**Manassadjian & Co., Basel - Zürich**

oder an den Generalvertreter: August Kreis Flis, Basel.

**Geschäftszeichen:** Moderne Hotel-Reklamen aller Art, Übernahme Illustr.

Prospekte für Brauereien, Clichés in Zink und Kupfer für Schwarz- und Farbendruck. Stahlstich-Druck.

**London** Tudor-Hotel

Oxford Street W. Continentales Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.

Moderner Komfort. Missige Preise.

The Geneva Hotels Ltd. E 6770

**Hotel-Direktor**

anfangs Dreissiger, tüchtig, in allen Teilen der Branche vollkommen bewandert, zurzeit Leiter eines erstklassigen Hauses mittlerer Grösse im Süden, sucht sich auf kommendes Frühjahr zu verändern.

Offeraten unter Chiffre H 947 R an die Exped. ds. Bl.

**Kinematographen für Hotels**

mit elektrischer oder chemischer Beleuchtung überall anwendbar. Sehr geeignet zur Unterhaltung der Gäste. Bedienung leicht zu erlernen. „Electron“, Spezialgeschäft für Projektionsanlagen, Schippe 53, Zürich.

(H R 10,812) 2298

CE PRODUIT tue infalliblement tous les oisards (et leurs œufs) quel que soit le degré de la contamination.

UN SEUL ESSAI VOUS CONVAINCRA.

2019 Conditions générales:

FRANCE, envoi franco contre remboursement.

ÉTRANGER, joindre 1 franc supplément de port.

Prix de la Boîte de 200 gr. Fr. 50.— Af. de 1000, Fr. 25.— J. SIAUVE, place Boivin - Saint-Etienne

SAUVE DES OISEAUX

LAISSEZ VOLER LES OISEAUX